







Leichter Regen in den nördlichen Regionen, Bewölkung und teils Nebel auf den Gipfeln

	<p>Mürztal Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland</p>	
	<p>Waldgrenze Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe</p>	
	<p>Mürzsteger Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd</p>	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



05.04.2022

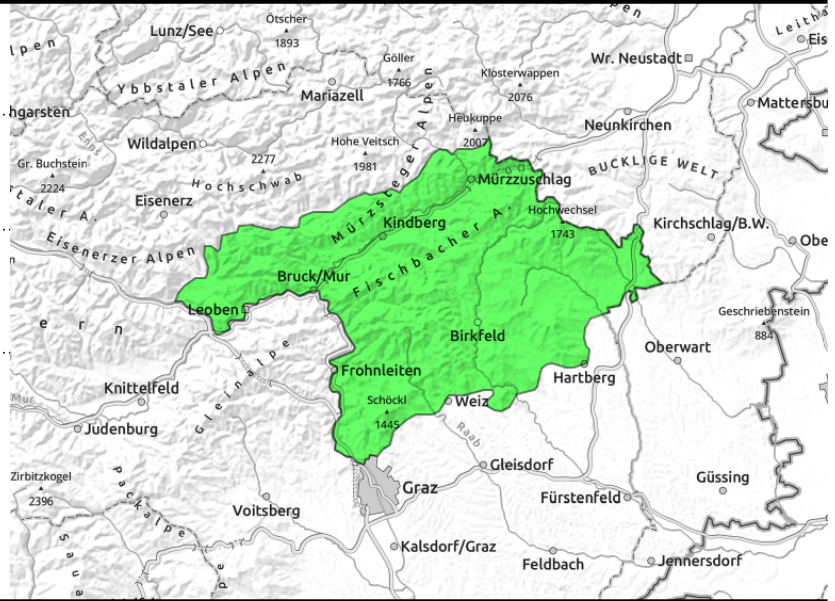
Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen



spontane Lawinenaktivität



Geringe Lawinengefahr - spontane Nassschneeaktivität beachten

Es herrscht im Allgemeinen geringe Lawinengefahr, aber frische Tribschneelinsen können besonders in Einfahrtsbereichen von steilen Rinnen und Mulden überwiegend durch große Zusatzbelastung gestört werden. Es werden nur kleine bis mittlere Lawinen erwartet. Außerdem muss mit der Erwärmung vermehrt mit spontanen Nassschneelawinen aus steilem Gelände gerechnet werden.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist generell stabil und oberflächlich verharscht. Mit dem Wind aus westlicher Richtung haben sich kleinräumig frische, störanfällige Tribschneelinsen gebildet. Außerdem wird mit der Erwärmung die Verbindung zwischen frisch gefallenem Schnee von letzter Woche und dem Schneefundament darunter schwächer. Exponierte Gipfel- und Einfahrtsbereiche wurden hingegen abgeweht, hart und eisig – Achtung Absturzgefahr!

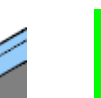
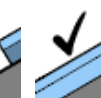
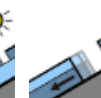
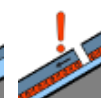
Wetter

Mit einer nächsten Strömung zieht dichte mittelhohe Bewölkung durch, die Gipfel bleiben aber oft frei und es bleibt trocken. Es weht mäßiger, in den Nordalpen auch lebhafter Wind aus westlicher Richtung. Es wird milder, in 2000m hat es zu Mittag -2 Grad.

Tendenz

Am Mittwoch überwiegt ganztags sonniges Bergwetter. Die Temperaturen steigen in allen Höhen weiter deutlich an. Die Setzung der Schneedecke schreitet voran.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1
gering

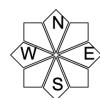
2
mäßig

3
erheblich

4
groß

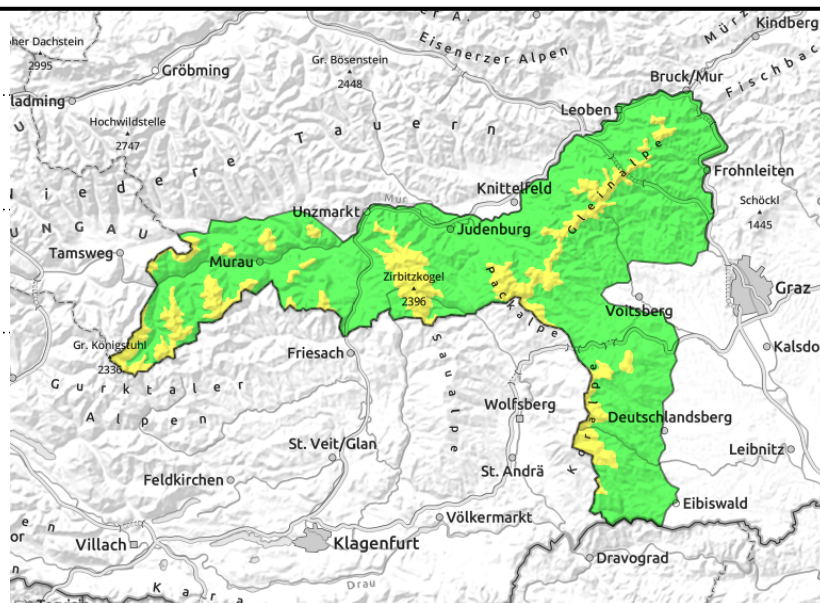
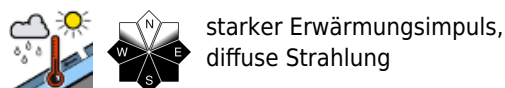
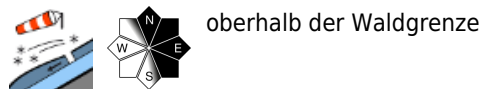
5
sehr groß

Exposition



05.04.2022

Stub- und Gleinalpe, Seetaler Alpen, Gurktaler Alpen, Koralpe



Mäßige Lawinengefahr über der Waldgrenze - Tribschnee beachten

Über der Waldgrenze herrscht mäßige Lawinengefahr. Die Gefahrenstellen bilden hauptsächlich frische Tribschneepakete, die in steilen Hängen, besonders in den Einfahrtsbereichen, teils bereits durch eine/n einzelne/n Wintersportler/in als Schneebrett ausgelöst werden können. Außerdem muss mit der Erwärmung und diffusen Strahlung vermehrt mit spontanen Nassschneelawinen aus steilem Gelände gerechnet werden.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist generell stabil und oberflächlich verharscht. Mit dem Wind aus westlicher Richtung haben sich frische, störanfällige Tribschneepakete gebildet. Mit der Erwärmung wird die Verbindung zwischen frisch gefallenem Schnee von letzter Woche und dem Schneefundament darunter schwächer. Mit den steigenden Temperaturen und durch diffuse Strahlung beginnt jedoch bereits die Setzung der Schneedecke.

Wetter

In den südlicheren Gebirgsgruppen ziehen am Dienstag einige Wolkenfelder durch, die Gipfel bleiben aber oft frei und es bleibt trocken. Es weht mäßiger Wind aus westlicher Richtung. Es wird milder, in 2000m hat es zu Mittag -2 Grad.

Tendenz

Im südlichen Bergland überwiegt am Mittwoch ganztags sonniges Bergwetter. Die Temperaturen steigen in allen Höhen weiter deutlich an. Die Setzung der Schneedecke schreitet voran.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



05.04.2022

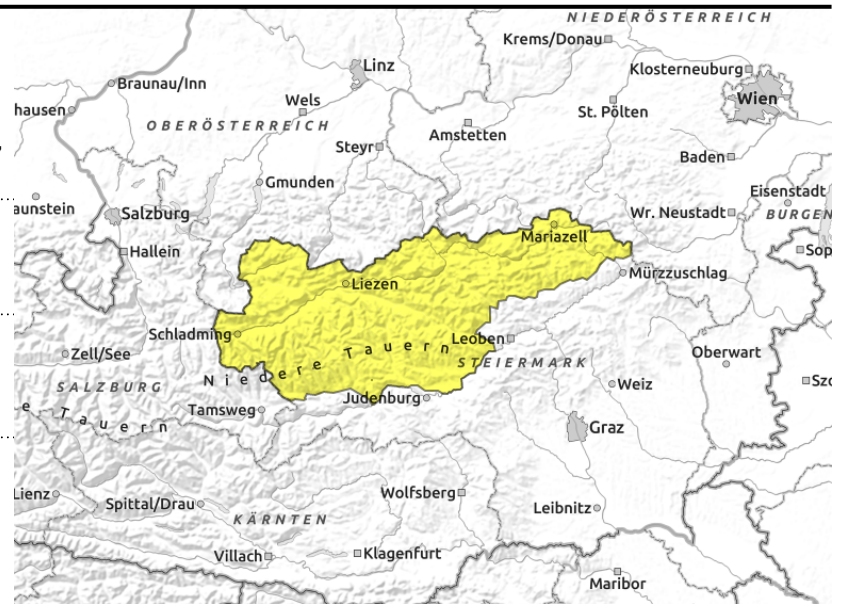
Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Seckauer Tauern, Rottenmanner Tauern, Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



mit einsetzendem Regen



umfangreicher Triebsschnee, leicht auslösbar



Mäßige Lawinengefahr - vermehrt spontane Nassschneelawinen durch Regeneintrag

Es herrscht generell mäßige Lawinengefahr. Über der Waldgrenze werden die Gefahrenstellen hauptsächlich durch frische Triebsschneepakete gebildet, die in steilen Hängen, besonders in den Einfahrtsbereichen, teils bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden können. In tieferen Lagen mehren sich mit dem Regeneintrag spontane Nassschneelawinen aus steilem Gelände aller Expositionen.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist generell stabil und oberflächlich verharscht. Es liegen störanfällige Triebsschneepakete besonders in den Nord- über Ost- bis Südexpositionen der Hochlagen, die mit dem neuerlichen Schneefall weiter wachsen. Die Erwärmung begünstigt zwar bereits die Setzung der Schneedecke, aber die Verbindung der Triebsschneepakete ist mangelhaft. Mit dem Regen bildet sich außerdem eine Gleitschicht auf der verharschten Altschneedecke unter dem frisch gefallenen Schnee von letzter Woche.

Wetter

Mit einer nächsten Störung gelangen die nördlichen Gebirgsregionen am Dienstag rasch wieder in Nebel und schon am Vormittag kommt leichter Regen, oberhalb von etwa 1300m leichter Schneefall auf. Es weht mäßiger, in den Nordalpen auch lebhafter Wind aus westlicher Richtung. Es wird milder, in 2000m hat es zu Mittag -2 Grad.

Tendenz

Im Toten Gebirge, der Dachsteinregion sowie in den Niederen Tauern können ab Mittag stärkere Quellwolken entstehen, Regenschauer gibt es nur vereinzelt. Die Temperaturen steigen in allen Höhen weiter deutlich an. Die Setzung der Schneedecke schreitet voran.

Lawinprobleme



Neuschnee



Triebsschnee



Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen



1

gering



2

mäßig



3

erheblich



4

groß



5

sehr groß

Exposition

